«Schule in Balance – Ideen und Praxisfenster für eine gesunde Schule»

Workshop-Ausschreibungen

Thementagung des Amtes für Volksschule und der
Pädagogischen Hochschule Thurgau

Mittwoch, 17. Januar 2024, 13.30 bis 17.45 Uhr
Campus Bildung Kreuzlingen / Sport- und Kulturzentrum Dreispitz

---

Das spielerische Intermezzo

Die varietäterinnen verweben unser Thema mit ihrem roten Faden und begleiten uns auf humorvoll-bewegte Art durch die Veranstaltung.

Inhaltsübersicht

	Titel	Zielgruppe	Seite
	Hauptreferat: Selbstwirksam sein – Schule in Balance Torsten Nicolaisen; Hauptreferent CAS Lerncoaching im Schulalltag, PHTG, Trainer für Coaching und pädagogisches Coaching	Alle	4
01	**Wie gelingt Aushalten ohne Ausbrennen?** Regula Forster-Benkler; Kindergartenlehrperson, Logotherapie	Zyklus 1, Zyklus 2, Zyklus 3	5
02	**Geteilte Verantwortung – halbe Belastung** Christoph Huber & Markus Wiedmer; Schulleiter Schule Erlen	Schulleitende der Thurgauer Schulen, Behördenmitglieder, Lehrpersonen	5
03	**Multiprofessionelle Teams – eine herausfordernde Chance** Juliane Kaas; Lehrbeauftragte, Pädagogische Hochschule Thurgau	Zyklus 1, Zyklus 2, Zyklus 3	5
04	**Gesunde Schule – Gesundheitsförderung und Schulentwicklung Hand in Hand** Prof. Dr. Roger Keller; Zentrumsleiter, Pädagogische Hochschule Zürich	Alle Interessierten	6
05	**Ent- oder Belastung? Zusammenarbeit von Förderteam und Assistenz** Carmen Kosorok Labhart; Dozentin, Pädagogische Hochschule Thurgau	Zyklus 1, Zyklus 2	6
06	**Gesundheit im Team stärken** Haennes Kunz; Organisationsentwickler, Coach und Supervisor	Alle Zyklen, Lehrpersonen, Schulleitende, Behördenmitglieder	7
07	**Mit «Schule handelt» das Team stärken** Alexandra Mahnig; RADIX, Kompetenzzentrum & Michael Gysel; Schulleiter Primarschule Altnau	Schulleitende, Steuergruppenmitglieder und Schulbehörden von Schulen aller Stufen	7
08	**Geführte Selbstorganisation – Entlastung durch Verantwortung teilen und Schule gemeinsam weiterentwickeln** Seraina Perini; Schulpräsidentin, Schule Kreuzlingen & Michele Miani; Schulleiter Schulhaus Schreiber, Kreuzlingen	Schulleitungen und Schulbehörden	7
09	**Individuelle Lernbegleitung als Teil einer positiven Lernumgebung in der Schule** Dr. Pierre-Yves Martin; Dozent, Pädagogische Hochschule Thurgau	Schwerpunkt Zyklus 2 und Zyklus 3, mit gewissen Einschränkungen auch Zyklus 1	8
10	**TecTeam – Schülerinnen- und Schülerteam leistet Tablet-Support im Klassenzimmer** Oliver Morandi; Sekundarlehrer, Oberstufe Mittelrheintal	Zyklus 3, evtl. auch Zyklus 2	8

	Titel	Zielgruppe	Seite
11	**DAS Triumvirat unus pro omnibus, omnes pro uno!** Thomas Minder; Schulleiter Primarschule & Philipp Rüdin; Schulleiter Sekundarschule, VSG Eschlikon	(angehende) Schulleitende, Teamleitungen und Behördenmitglieder	8
12	**Selbstmanagement und Ressourcenaktivierung im Berufsalltag** Susanne Schweri & Bernd Ruoff; Schulberatung, Amt für Volksschule Thurgau	Lehrpersonen aller Stufen	9
13	**Schule und schulergänzende Betreuung in Balance** Dr. Mirjam Staub; Schulentwicklung, Amt für Volksschule Thurgau & Bettina Aeschbacher; Kreisschulbehörde Uto, Fachstelle Schulentwicklung, Zürich	Schulleitungen, Lehrpersonen, Betreuungspersonen, Behörden	9
14	**Gesund bleiben im stressigen Schulalltag – ein Tanz auf dem Hochseil** Esther Hanselmann; stv. Bereichsleiterin & Debora Tietz; Fachmitarbeiterin, Perspektive Thurgau	Zyklus 1, Zyklus 2 und Zyklus 3, Schulleitungen	9
15	**Kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht planen und effizient durchführen** Sarah Wacker; Dozentin, Pädagogische Hochschule Thurgau	Zyklus 1, Zyklus 2 und Zyklus 3	10
16	**Achtsamkeit – Werkzeug oder Haltung** Beate Wanzke; Dipl. Ergotherapeutin und Achtsamkeitstrainerin	Lehrende und angehende Lehrende	10

Hauptreferat

Selbstwirksam sein – Schule in Balance

Torsten Nicolaisen; Hauptreferent CAS Lerncoaching im Schulalltag PHTG, universitär zertifizierter Trainer für Coaching und pädagogisches Coaching

Lehrpersonen haben im Schulalltag mit einer Vielzahl von Aufgaben und Herausforderungen zu tun. Bei deren Bewältigung sind sie vielfältig wirksam – doch bisweilen gerät dies aus dem Fokus. Der Vortrag richtet den Blick darauf und schaut auf die Selbstwirksamkeit und Aspekte ihres Entstehens. Das Erleben des Wirksamseins spendet Energie. Es kann als Kraftquelle für einen konstruktiven Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag dienen. Dabei ist Selbstwirksamkeit nicht als statischer Zustand, sondern vielmehr als Übungsweg zu sehen, der auf dem Boden der eigenen schulischen Tätigkeit entsteht. Das Beschreiten dieses Weges liefert wertvolle Beiträge für eine Schule in Balance: sowohl für die Lehrperson als auch für ihr Handeln im pädagogischen Feld.

Inhaltsübersicht

Workshops

1: Wie gelingt Aushalten ohne Ausbrennen?

Regula Forster-Benkler; Kindergartenlehrperson, Logotherapie

Unveränderbare Begebenheiten im Schul- und Familienalltag wie auch anspruchsvolle Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern und Mitmenschen verlangen uns einiges ab, rauben Energie und «brauchen» uns. Wenn wir es schaffen, in eine proaktive Lebenseinstellung zu kommen, gelingt es uns besser, dem «Unveränderbaren» im Leben zu begegnen. Der Workshop zeigt auf, wie es mit Achtsamkeit, Mut, Humor und Kreativität gelingen kann, herausfordernden Zeiten zu trotzen und an Krisen zu wachsen.

1. Sein – Beziehung zu uns selbst.
2. Denken – Kognitive Fähigkeiten.
3. In Beziehung treten – Für andere und die Welt sorgen.
4. Zusammenarbeit – Soziale Fähigkeiten.
5. Handeln – Veränderungen vorantreiben.

Zielgruppe: Zyklus 1, Zyklus 2, Zyklus 3

2: Geteilte Verantwortung – halbe Belastung

Christoph Huber & Markus Wiedmer; Schulleiter Schule Erlen

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden Einblicke in unseren Arbeitsalltag. Ziel ist es, aufzuzeigen, dass durch Zusammenarbeit eine grössere Entspannung im Schulalltag einkehrt, Entwicklungen ganzheitlich angegangen und Entscheidungen differenzierter getroffen werden können.

Zielgruppe: Schulleitende der Thurgauer Schulen, Behördenmitglieder, Lehrpersonen

---

Inhaltsübersicht

3: Multiprofessionelle Teams – eine herausfordernde Chance

Juliane Kaas; Lehrbeauftragte, Pädagogische Hochschule Thurgau

Besonders in inklusiven Schulsettings, aber auch im Sinne der Schulentwicklung rückt die Arbeit in multiprofessionellen Teams an Schulen immer weiter in den Fokus. Doch was bedeutet «Multiprofessionalität»? Wie gestaltet sich diese? Wann kann die Arbeit im multiprofessionellen Team zur Belastung werden und wie kann das verhindert werden? Unser gemeinsames Ziel besteht darin, die Vorteile der Multiprofessionalität in Schulen für die Einzelperson herauszuarbeiten. Gemeinsam erarbeiten wir Wege, die aufzeigen, wie die Multiprofessionalität im schulischen Alltag förderlich genutzt werden kann.
Zudem möchten wir Stolpersteine und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Teamarbeit im Allgemeinen, im Speziellen aber auch in multiprofessionellen Teams aus dem Weg räumen – um eine gute Balance im ganzen Schulteam zu erreichen.

Zielgruppe: Zyklus 1, Zyklus 2, Zyklus 3

4: Gesunde Schule – Gesundheitsförderung und Schulentwicklung Hand in Hand

Prof. Dr. Roger Keller; Zentrumsleiter, Pädagogische Hochschule Zürich

Gesunde Schulen müssen ihr Handeln auf einzelne Personen und auf die Schule als Organisation ausrichten. Doch wie müssen Unterricht und Schulleben gestaltet sein, um die individuelle Entwicklung und das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen? Wie können Ressourcen aller Mitarbeitenden gestärkt werden, um einen gesunden Umgang mit herausfordernden Situationen zu ermöglichen? Welche Rahmenbedingungen sind dazu erforderlich? Im Workshop diskutieren wir anhand der oben genannten Fragen, wie Schulen durch das Zusammenspiel von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung auf dem Weg zu einer gesunden Schule unterstützt werden können.

Zielgruppe: Alle Interessierten

5: Ent- oder Belastung? Zusammenarbeit von Förderteam und Assistenz

Carmen Kosorok Labhart; Dozentin, Pädagogische Hochschule Thurgau

Im Schulalltag gibt es Situationen, in denen Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen, Schulische Heilpädagogen und Schulleitungen herausgefordert sind. Seit ein paar Jahren werden als mögliche Massnahme in schwierigen Situationen vermehrt auch Assistenzen eingesetzt. Die Präsenz einer zusätzlichen erwachsenen Person kann eine Entlastung sein. Es stellt sich aber auch die Frage, wie Assistenzen eingesetzt werden dürfen, sollten oder müssten. Im Workshop werden wir anhand von Fallbeispielen diskutieren, welche Herausforderungen sich beim Einsatz von Assistenzpersonen, insbesondere in integrativen Settings, stellen und wie damit konstruktiv umgegangen werden kann.

Zielgruppe: Zyklus 1, Zyklus 2, eventuell Zyklus 3

Inhaltsübersicht

6: Gesundheit im Team stärken

Haennes Kunz; Freiberufliche Fachperson

Gesundheit bedeutet gemäss WHO körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden. Für Gesundheit im Arbeitsumfeld ist deshalb das soziale Klima im Lehrpersonenteam eine zentral wichtige Komponente. Dabei geht es über wohlwollende Beziehungen hinaus auch um «kollektive» Überzeugungen und Verhaltensmuster, die das individuelle Denken und Verhalten der einzelnen Lehrpersonen beeinflussen. Der Workshop stellt Möglichkeiten und Hilfsmittel vor, die aufzeigen, wie Teams trotz gesundheitsrelevanter «Risiken und Nebenwirkungen» des Lehrberufs gesund unterwegs sein können.

Zielgruppe: Alle Zyklen, Lehrpersonen, Schulleitende, Behördenmitglieder

---

7: Mit «Schule handelt» das Team stärken

Alexandra Mahnig; RADIX, Kompetenzzentrum & Michael Gysel; Schulleiter Primarschule Altnau

Auf der Basis einer Analyse von Ressourcen und Belastungen im Team werden mit «Schule handelt» partizipativ Massnahmen abgeleitet, die präventiv gegen Stress wirken. Der Schulleiter der Primarschule Altnau gibt einen konkreten Einblick in die praktische Umsetzung und zeigt auf, wie die Thematik im Schulalltag verankert und in die Schulentwicklung integriert werden kann.

Zielgruppe: Schulleitende, Steuergruppenmitglieder und Schulbehörden von Schulen aller Stufen

---

8: Geführte Selbstorganisation – Entlastung durch Verantwortung teilen und Schule gemeinsam weiterentwickeln

Seraina Perini; Schulpräsidentin, Schule Kreuzlingen & Michele Miani; Schulleiter Schulhaus, Schreiber, Kreuzlingen

Im Wissen um die zusätzlichen Projekte, die die Schulleitungen übernehmen, und die damit verbundene zunehmende Belastung hat sich die Behörde mit Entlastungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Unter fachlicher Begleitung wurden verschiedene Modelle geprüft und in einer Pilotphase umgesetzt. Die Situation wurde analysiert und festgehalten. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Entlastungsmöglichkeiten in der Sekundarschule und in der Primarschule unterschiedlich sind. Für die Umsetzung wurden und werden die Strukturen in den Zentren Schritt für Schritt angepasst. In diesem Workshop wird ein Einblick in den Prozess auf der strategischen Ebene und in die Umsetzung und die Weiterentwicklung auf der operativen Ebene gegeben.

Zielgruppe: Schulleitungen und Schulbehörden

Inhaltsübersicht

9: Individuelle Lernbegleitung als Teil einer positiven Lernumgebung in der Schule

Dr. Pierre-Yves Martin; Dozentin, Pädagogische Hochschule Thurgau

Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern sind dann glücklich und zufrieden mit der Schule, wenn einerseits die Lernfortschritte der Kinder bzw. Jugendlichen stimmen und andererseits die Beziehungen untereinander gut sind. Individuelle Lernbegleitung kann zu beiden Aspekten einen wesentlichen Beitrag leisten. In diesem Workshop wird skizziert, was eine ganzheitliche Lernbegleitung ausmacht und wie eine gelungene Umsetzung im Schulalltag konkret aussehen kann. Dabei wird auf langjährige Praxiserfahrungen zurückgegriffen, aus denen Best-Practice-Empfehlungen abgeleitet werden.

Zielgruppe: Schwerpunkt Zyklus 2 und Zyklus 3, mit gewissen Einschränkungen auch Zyklus 1

10: TecTeam – Schülerinnen- und Schülerteam leistet Tablet-Support im Klassenzimmer

Oliver Morandi; Sekundarlehrer, Oberstufe Mittelrheintal

Schülerinnen und Schüler leisten Tablet-Support – Ein Erfahrungsbericht: Die Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg zählt rund 500 Schülerinnen und Schüler. Alle arbeiten im Unterricht mit Tablets und Stift. Wer kennt die Situation nicht? Da synchronisiert eine Datei nicht, dort funktioniert eine App oder der Stift nicht. Eine Störung des Unterrichts ist vorprogrammiert, die Lehrkraft wird unterbrochen. Das TecTeam sorgt dafür, dass die Störung möglichst effizient und ohne den Beizug der Lehrkraft behoben wird.

Zielgruppe: Zyklus 3, eventuell auch Zyklus 2

11: DAS Triumvirat unus pro omnibus, omnes pro uno!

Thomas Minder; Schulleiter Primarschule, & Philipp Rüdin; Schulleiter Sekundarschule, VSG Eschlikon

Unser Triumvirat bringt über 60 Jahre pädagogische Berufserfahrung mit. Davon blicken wir auf mehr als 37 Jahre Schulleitungserfahrung zurück. Warum sind wir schon so lange in der Schulleitung, in derselben Schule – und immer noch begeistert von unserem Job? Was hält uns frisch und über Wasser? Was inspiriert uns? Was treibt uns an? Diskutieren Sie mit uns und bringen Sie Ihre Expertise und Ihre Fragen mit in den Workshop.

Zielgruppe: (angehende) Schulleitende, Teamleitungen und Behördenmitglieder

---

Inhaltsübersicht

12: Selbstmanagement und Ressourcenaktivierung im Berufsalltag

Susanne Schweri & Bernd Ruoff; Schulberatung, Amt für Volksschule Thurgau

Wie gelingt eine gesunde Balance zwischen Entlastung und Belastung im schulischen Alltag? Im Workshop wird ein Einblick in die folgenden Themen gegeben:

- Zum Thema aus der Sicht der Schulberatung.
- Umgang und Stärkung personaler Ressourcen.
- Selbstmanagement.
- Transfer in die Praxis.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

13: Schule und schulergänzende Betreuung in Balance

Dr. Mirjam Staub; Schulentwicklung, Amt für Volksschule Thurgau & Bettina Aeschbacher; Kreisschulbehörde Uto, Fachstelle «Schulentwicklung», Zürich

Durch das Einrichten von schulergänzender Betreuung (SEB) muss auf verschiedenen Ebenen eine neue Balance gefunden werden. Was braucht es, damit das Zusammenkommen von Schule und SEB nicht zu einem Spannungsfeld, sondern zu einem Möglichkeitsraum wird? Wie kann das Potenzial, das durch das Einrichten von SEB entsteht, genutzt werden? Im Workshop wird auf der Grundlage von Praxiserfahrungen und theoretischen Ansätzen diskutiert, wie dies gelingen kann – immer mit dem Ziel, die Herausforderungen anzugehen und eine zukunftsfähige Schule zu gestalten.

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrpersonen, Betreuungspersonen, Behörden

---

14: Gesund bleiben im stressigen Schulalltag – ein Tanz auf dem Hochseil

Esther Hanselmann & Debora Tietz; Perspektive Thurgau, Fachbereich «Gesundheitsförderung und Prävention»

Lehrpersonen bewegen sich in einem Spannungsfeld mit potenziell vielen und vielfältigen Stressoren. Anhand des Gesundheitsmodells der Salutogenese reflektieren die Teilnehmenden Möglichkeiten, mit deren Hilfe das Kohärenzgefühl bei sich selbst und anderen gestärkt werden kann. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach praktischen Lösungsansätzen, um den Stress zu reduzieren.

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklus 1, Zyklus 2 und Zyklus 3, Schulleitungen

---

Inhaltsübersicht

15: Kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht planen und effizient durchführen

Sarah Wacker; Pädagogische Hochschule Thurgau

Im Workshop werden empfehlenswerte Unterrichtsvorhaben mit konkreten Anwendungssituationen und Beurteilungsvorlagen sowie Vorlagen für Jahresplanungen vorgestellt.

Zielgruppe: Zyklus 1, Zyklus 2 und Zyklus 3

16: Achtsamkeit – Werkzeug oder Haltung

Beate Wanzke; Dipl. Ergotherapeutin und Achtsamkeitstrainerin

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden Einblicke in das Mindful2Work/Study-Training, lernen theoretisch etwas über die Wirkung von Achtsamkeit auf Körper und Geist und erleben mittels einiger praktischer Achtsamkeitsübungen am eigenen Leib, welches Potenzial für Entlastung in diesem Programm steckt.

Zielgruppe: Lehrende und angehende Lehrende

Inhaltsübersicht